

**Niederschrift
über die Sitzung des Vorbereitenden Fachausschusses Podelzig**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 17.12.2014

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 23:15 Uhr

Sitzungsort: im Deutsch - Polnischen Kulturzentrum, Schulstraße 5,
15326 Podelzig

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Knispel

Mitglieder

Frau Heidrun Ballenthin

Herr Thomas Mix

Frau Claudia Netzker

Frau Karin Schwander

Herr Dr. Steffen Steiner

Herr Reinhard Tietz

Herr Prof. Dr. Klaus Vetter

Herr Maik Wissmann

Sachkundige Einwohner

Frau Karin Höhn

Frau Doreen Mittelstädt-Grützke

Nicht anwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 24.09.2014
- 1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 24.09.2014
2. Einwohneranfragen
3. Erneute Beratung und Diskussion zum Teileinziehungsverfahren "Unterdorf" und "Kreuzweg"
4. Information zum Stand der Bearbeitung der Mängel - Ortsbegehung 2014 (BE: Herr Knopp)
5. Beratung und Diskussion zur weiteren Verfahrensweise mit den Ergebnissen der Umfrage
6. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

7. Einwendungen gegen die Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 24.09.2014
8. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 24.09.2014
9. Information zur Beratung mit dem Kinderring e.V. (BE: Frau Knispel)
10. Information zur Beratung mit BSV Blau Weiss Podelzig e.V. (BE: Frau Knispel)
11. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Einladungen sind allen Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen, Beanstandungen werden nicht erhoben.

1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe wurden von keinem Ausschussmitglied angezeigt.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 9 von 11 Ausschussmitgliedern anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 24.09.2014

Es wird vorgeschlagen, die Einwendungen gegen die Niederschriften (siehe Protokoll vom 24.09.2014 auf die Sitzung im Januar zu verschieben.)

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 24.09.2014

2. Einwohneranfragen

Frau Steiner stellt den Antrag, dass die zahlreich anwesenden Einwohner zum TOP 3 Rederecht erhalten. Herr Wissmann erweitert den Antrag noch auf TOP 4.

Beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

Frau Hedtke fragt, ob die Möglichkeit besteht, auch im Dorfkern einen Kinderspielplatz zu errichten. Bis Wuhden und Klessin ist es sehr weit.

Stimmt es, dass im Ort ein Hundespielplatz gebaut wird?

Frau Knispel antwortet: ja der Hundespielplatz wird in Eigeninitiative der Hundebesitzer errichtet. Fam. Höhn stellt das Grundstück zur Verfügung. Es entstehen keinerlei Kosten für die Gemeinde.

Zur Zeit laufen Gespräche mit der Kitaleiterin. Es wird geprüft, inwieweit der Kitaspielplatz öffentlich gemacht wird.

Frau Martina Kutz, wohnhaft Schmiedeberg 13, fragt Herrn Friedemann nach den Abarbeitungsstand der Regenentwässerung vom Gemeindezentrum. Das Wasser läuft nach wie vor auf sein Grundstück.

Herr Friedemann antwortet, dass er heute auf diese Frage nicht antworten kann. Er muss sich auf solche speziellen Fragen vorbereiten.

Herr Wissmann antwortet: Alle Rohre, die in diese Richtung gehen, sind gekappt. Die Entwässerung der ehemaligen Schule wurde ins Oberdorf verlegt.

Frau Friedrich arbeitet an diesem Projekt.

Herr Mix ergänzt: Der Vorgang liegt vor und wird weiterhin abgearbeitet.

Frau Knispel schlägt den 07.01.2015 für eine Zusammenkunft vor Ort vor.

Herr Lange, Anwohner Unterdorf, fragt weshalb die Schilder für die Ausweichstellen schon abmontiert wurden?

Frau Bastian antwortet: Die Schilder wurden während der Umleitung von Arikon angemietet und aufgestellt. Unterdorf ist jetzt keine offizielle Umleitungsstrecke mehr. Deswegen t wurden die Schilder demontiert. Auch ist die Ampel abgebaut worden. Die Abgeordneten beschlossen, die Ausweichstellen nicht zurück bauen zu lassen. Man kann auf die Bundesstraße rauf fahren.

Herr Lange ist nicht einverstanden, dass nicht wenigstens die tiefsten Löcher zugemacht werden.

Vor dem Getränkestützpunkt ist ein so tiefes Loch, dass ein Kleinwagen verschwinden könnte.

Herr Wissmann antwortet: Wenn jetzt schon die Mittel für die Reparaturen abgerufen werden, kann später keine richtige Lösung praktiziert werden.

Herr Lange fragt weiterhin, wie es sein kann, dass die Gülle zum Heizen benutzt werden kann, es wird Gas hergestellt, damit werden die Häuser beheizt.“ Ist das Rechtens“

Herr Friedemann rät Herrn Lange, wenn er der Meinung ist, dass das ein Umweltstrafbestand ist, diesen beim Landesumweltamt anzeigen.

Ob Herr Tiggemann dafür ein Gewerbe hat, wird im Amt Lebus geprüft.

Auf die Anfrage von Herrn Bartel, wann mit der Begehung zu rechnen sei, antwortet Herr Wissmann. Wenn die OD 112 fertig gestellt ist, dann werden die Umleitungsstrecken Meter für Meter abgenommen.

Darunter fällt auch der Grüne Weg. Die Frage von Herrn Netzker, ob das Vertragsbestandteil ist, wird bejaht.

Herr Schöllner bringt seinen Unmut zum Ausdruck:“ Bis Ecke Ahornweg ist keine Beleuchtung. Das ist eine Zumutung für die Anwohner.

Auf die Frage von Herrn Netzker, wie es mit der OD über Winter weitergeht und ob nun die Schotterschicht von Firma Arikon aufgebracht wird, antwortet Frau Bastian. Sowie am heutigen Tag die Absperrungen stehen, bleibt die Sperrung bis zum 05.01.2015. Dann wird witterungsbedingt entschieden, ob weiter gearbeitet wird.

Einige Häuser werden durch den Winterdienst nicht erreicht. Da müssen individuelle Lösungen gesucht werden.

3. Erneute Beratung und Diskussion zum Teileinziehungsverfahren "Unterdorf" und "Kreuzweg"

Herr Friedemann erläutert über einen Projektor das Teileinziehungsverfahren aus juristischer Sicht. (siehe Anlage 1)

Herr Knopp erläutert den Abwägungsprozess. (Anlage 2)

Auf die Frage von Herrn Hopke, welche Möglichkeiten er denn hat, wenn die Erntefahrzeuge schneller als 30 km/h fahren, antwortet Herr Knopp. Die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden zu 90 % von der Polizei kontrolliert. 10 % übernimmt der Landkreis. Dafür stehen für den gesamten Kreis nur 2 Fahrzeuge zur Verfügung. Straßenrecht ist höherrangig als Verkehrsrecht.

Herr Wissmann fragt, ob das Gutachten vom Anwaltsbüro der Gemeindevertretung vorliegt? Herr Friedemann antwortet, dass die erste Stellungnahme morgen auf den Weg geht.

Herr Steiner bemerkt, dass sich die Firma, die das Silo betreibt, nicht an die Auflagen gehalten hat. In einer halben Stunde wurden 11 Fahrbewegungen dokumentiert. Da muss die Reißleine gezogen werden. Die Bürgerbewegung hatte ein Gespräch mit der Chefin vom Bau/Ordnungsamt in Strausberg. Sie hatten den Eindruck, dass die Firma unterstützt wurde.

Frau Steiner bittet Frau Ballenthin sich zu äußern, welche Interessen sie verträte. Heute sitzt sie als Gemeindevertreterin am Tisch. Als zum runden Tisch mit dem Silobetreiber geladen wurde, war Frau Ballenthin als Protokollantin anwesend. Frau Ballenthin antwortet, dass sie sich dazu hier nicht äußern wird.

Herr Wissmann geht nochmals auf den Bürgerentscheid ein. Die Bürger haben für die 7,5 Tonnen gestimmt. Warum ist im nach hinein so ein Zamper?

Herr Friedemann informiert, dass die Wahlleiterin das Bürgerbegehren da hingehend ausgelegt hat, dass ein Bürgerentscheid durchgeführt werden kann. Das vorgeschriebene Verfahren muss eingehalten werden.

Herr Steiner ergänzt, der Bürgerentscheid hat das Verfahren in Gang gesetzt. Die Anbindung der KDT zum Silo betrifft das nicht. Das Verfahren betrifft 2 Landwirtschaftsbetriebe.

Herr Friedemann verliest einen Auszug aus dem Schreiben der Kommunalaufsicht. (rechtl. Prüfung)

Herr Wissmann fragt, wer die Kosten beim Rechtsstreit trägt? Herr Friedmann antwortet, dass die Gemeinde vorsorglich Geld im Haushalt einstellen sollte.

Gibt es eine neue Baugenehmigung für das Silo im Unterdorf? Ende Oktober hat die Bauaufsichtsbehörde eine erneute Baugenehmigung erteilt.

Kann es sein, dass Strausberg ohne Zustimmung der Gemeinde eine erneute Baugenehmigung erteilt? Das Amt wird gebeten diesen Sachverhalt zu prüfen. Herr Wissmann lobt in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit dem Amt.

Herr Friedmann wird nach seinem persönlichen Standpunkt gefragt. Gibt es die Möglichkeit zu einem Drittwiderspruch?

Herr Friedmann antwortet mit der Frage: Ist die Baugenehmigung beschwerend für die Anwohner?

Herr Knopp fügt hinzu, dass die Gemeinde in einer öffentlichen Sitzung gegen den Silo gestimmt hat.

Die Baubehörde stimmt nach Gesetzeslage.

Herr Netzker bemerkt, dass es sich hier nicht um normale Landwirtschaft handelt. Es ist eine Industrialisierung der Landwirtschaft.

Herr Prof. Vetter bemerkt, dass hier ein gravierender Verstoß gegen die Demokratie vorliegt. Das muss Strausberg verantworten.

Frau Steiner informiert, dass sie beim Landrat war. Er unterstützt die Bürgerbewegung.

Frau Knispel verliest ein Schreiben.

4. Information zum Stand der Bearbeitung der Mängel - Ortsbegehung 2014 (BE: Herr Knopp)

Herr Knopp wertet die Ortsbegehung im Juli 2014 aus.

- . Für den Rückbau der Abwassergrube Klessiner Str. wurde Herr Kittner beauftragt, für die Planung 2015 ein Kostenangebot zu erstellen.

- . Im Januar 2015 wird es im Gemeindezentrum eine Anliegerversammlung geben.

Thema: neue Lampen in der Klessiner Str., Reitweiner Weg und am Dorfteich.

Die Anwohner bekommen eine persönliche Einladung.

- . Die Anbindung Schmiedeberg ist bis auf die Asphaltdecke erfolgt.

Frau Knispel informiert, dass das Problem Straßenablauf in der Klessiner Str. 6 durch Herrn Wissmann erledigt wurde.

Es wird vorgeschlagen, den Briefkasten in der Nähe des Wochenmarktes aufzustellen.

Frau Knispel antwortet, dass die Post den Standort bestimmt. Auf die Frage, wer die Kosten trägt, gibt es noch keine Antwort.

Frau Höhn bemerkt dazu, dass der Briefkasten für die unmittelbaren Anwohner eine Belastung sein kann. Der Wochenmarkt, der ja nur samstags ist, ist schon zu merken.

Herr Knopp bittet darum, dass die Anwohner Müllreste etc. beim Ordnungsamt melden.

Er bedankt sich bei Frau Ballenthin, die Landwirtschaftsbetriebe unterstützen ihn sehr.

Herr Knopp erläutert die Baumpflege in der Gemeinde Podelzig. Der Baumsachverständige, Herr Büsch prüft die Bäume. Er legt fest, welche Bäume gefällt werden müssen.

Herr Tietz informiert, dass es mit den Selbstwerberverträgen gut angelaufen ist. Die Fällung auf dem gemeindeeigenen Friedhof ist erfolgt. Dabei wurde festgestellt, dass ein Kronenschnitt nur mit einer Hebebühne möglich ist.

Frau Schubbel fragt, ob die Leute dazu befähigt sind, die Bäume selbst zu fällen? Herr Tietz antwortet. Dass das meistens in seinem Beisein geschieht.

Es wird vorgeschlagen, im Haushalt 2015 10 T€ für eine externe Firma einzuplanen. Frau Höhn fragt, ob nur Bäume auf Gemeindeland gefällt werden?

Frau Zimmermann gibt zu Bedenken, dass es ungünstig ist, in der Ortsdurchfahrt so viele Bäume zu pflanzen. Wer entsorgt das Laub?

Warum wurden die Ampel und die Baustellenschilder am Schmiedeberg entfernt. Frau Bastian antwortet: Das wurde von vornherein so abgesprochen.

Die Rinne am Schmiedeberg sollte 2015 mit anderen Baumaßnahmen ausgeschrieben werden. Die Mittel dafür sollten 2015 im Haushalt eingeplant werden.

Herr Wissmann informiert, dass die Reinigung des Abflusses vom Regenwasser durch den GEDO nicht ausreichend ist. Der DEDO hat eine Reparatur Anfang 2015 zugesichert. Der DEDO bemüht sich um Fördermittel. Durch den Gemeindearbeiter wird wöchentlich das Laub entfernt.

Ein weiteres Problem ist der Weg an der Schweinewiese gegenüber Tripke. Da hat die Bahn zugesichert, die Mulde wieder herzustellen.

5. Beratung und Diskussion zur weiteren Verfahrensweise mit den Ergebnissen der Umfrage

Frau Knispel fragt, wie mit dem Fragebogen weiter umgegangen werden soll? Wie soll er mit den Bürgern ausgewertet werden?

Die anwesenden Gemeindevertreter schlagen vor, eine 1. Auswertung in der GV im Januar vorzunehmen. Herr Prof. Vetter empfiehlt die erste Auswertung in einer Arbeitsgruppe zu delegieren.

Frau Knispel würde die Fragebögen der Arbeitsgruppe Soziales, Kultur und Touristik übergeben.

Die Ergebnisse werden dann im Januar der Gemeindevertretung vorgelegt.

Der nächste Schritt könnte eine Bürgerversammlung, vielleicht im Februar sein.

6. Sonstiges

Frau Knispel bedankt sich im Namen der Interessengemeinschaft Hundesport bei Fam. Höhn für die Bereitstellung des Grundstücks für den Hundespielplatz.

Am 10.01.2015 ist die Eröffnung.

Es soll eine Nutzungsvereinbarung mit Fam. Höhn abgeschlossen werden. Es entstehen für die Gemeinde keine Kosten. Anfallende Kosten übernimmt die Interessengemeinschaft.

Ein großer Dank auch an Frau Schwander. Sie hat die Seniorenweihnachtsfeier trotz gleichzeitiger Beerdigung (räumlich) super im Griff gehabt.
Ein großes Dankeschön auch an die fleißigen Helfer vom Weihnachtsmarkt. Es gab eine sehr positive Resonanz im Ort. Ein paar Kleinigkeiten können 2015 verbessert werden.

Angelika Knispel

Vorsitzende

Vorbereitenden Fachausschusses